

WAZ, Gladbeck, 24.8.09

Schnuppern auf der Baustelle

Martin Luther Forum öffnet pünktlich im Oktober 2009. Ausstellung zur Reformation kann allerdings erst 2010 starten

Michael Bresgott

Viele Menschen nutzten am Samstag die Gelegenheit, sich auf der Baustelle des Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) an der Bülser Straße umzusehen. MLFR-Fördervereins-Chef Jochen Seeber führte eine große Gruppe über das Areal und durch die Räume des künftigen Luther-Forums.

Am Rande des Info-Tages

» Auch die nötige Turmsanierung erfolgt erst später «

wurden wichtige Änderungen im Zeitplan des MLFR-Projekts bekannt – der Projektleiter Olaf Uebelgünn ist leider bereits seit mehreren Monaten erkrankt; mit seiner Rückkehr in die Projektleitung ist wohl nicht zu rechnen. Zudem gab es bekanntlich im Frühjahr Verzögerungen bei der Erteilung der Baugenehmigung – das alles führt dazu, dass zwar Kirche, Mehrzwecksaal, Mitteltrakt und Außenanlagen pünktlich zum Reformationstag 2009, also in diesem Herbst, fertiggestellt werden; die Dauerausstellung zur Reformation auf 200 qm Fläche in den weiteren Räumlichkeiten des Markuskirchen-Komplexes kann allerdings erst im Kulturhauptstadt 2010 eröffnet werden. Auch die Turmsanierung erfolgt – in einem dritten Bauabschnitt – erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Gleichwohl blicken die MLFR-Aktiven um Beiratschef Dr. Martin Grimm weiterhin optimistisch auf die Projekt-Fortschritte. Und von diesen unübersehbaren Fortschritten konnten sich am Samstag auch die vielen Gäste an der Bülser Straße überzeugen. „Am Anfang war das Wort“, sagte Jochen Seeber, als er bei der Baustellenführung auf der untersten Ebene der Räumlichkeiten angekommen war. „Für diesen Raum erhalten wir den Original-Nachbau einer Druckerpresse aus Erfurt.“ Ja, am Anfang war das Wort. Und Luther hat die Entwicklung hin zu einem deutschen Sprach- und Kulturraum in Europa erst möglich gemacht. All' das und noch viel, viel mehr will die Dauerausstellung zur Reformation



Einblicke in das Baustellen-Leben an der Bülser Straße: Zahlreiche interessierte Bürger nutzten am Samstag die Gelegenheit, sich auf dem Areal und in den Räumlichkeiten der im Mai 2008 geschlossenen ev. Markuskirche umzusehen. Foto: Dennis Straßmeier

im Detail darstellen.

Am Samstag schritten die Gäste noch an unverputzten Rigips-Wänden und offenen Kabelschächten vorbei; doch

»Mich fasziniert, wie die Menschen hier für ein Ziel arbeiten«

es ließ sich bereits erahnen, welch' attraktives Domizil das Luther-Forum hier erhält. Jochen Seeber: „Derzeit geht es auch darum, Exponate aus ganz Deutschland für unsere Ausstellung zu beschaffen. Wir werden hier ganz bestimmt das eine oder andere Highlight bieten können.“

Ein paar Meter weiter ist ein auffälliger Wand-Durchbruch an exponierter Stelle entstanden. „Hier kommt ein Fenster mit einer Luther-Rose hinein“, erläutert Jochen Seeber dazu. Und dahinter, so der Fördervereins-Chef, entsteht ein Raum der Stille. . .

Der transparent-helle

Foyerbereich mit großen Glasflächen, der große Saal, ein Seminarraum, der künftige Museums-Shop – es ging am Samstag um viele Details und Einzelpunkte; und immer wieder auch um das große Ganze: „Mich fasziniert einfach, wie viele Menschen hier zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen“, sagte

zum Beispiel Andreas Willmes, der als Katholik den Weg zum Luther-Forum gefunden hat. Gelebte Ökumene also an der Bülser Straße, wo auch in den nächsten Wochen und Monaten noch die Bauarbeiter unter Federführung des Unternehmens Fenne das Bild prägen werden.

Anerkennend wanderte am

Samstag auch Peter R. Seeber über das Baustellen-Areal. Der Pfarrer im Ruhestand aus Recklinghausen hat in seiner Heimatstadt in den letzten Jahrzehnten die dortige Evangelische Akademie als Vorsitzender auf entscheidende Weise gefördert und geprägt. Jetzt lässt er sein reichhaltiges Wissen aus dieser langjährigen Arbeit ins Gladbecker Projekt mit einfließen – das regionale Luther-Netzwerk funktioniert. . .

RÜCKBLICK

Schritt für Schritt

Im August 2007 stellten die Luther-Forum-Aktiven ihr Projekt erstmals der Gladbecker Öffentlichkeit vor. Im Mai 2008 erfolgte dann die Schließung der Markuskirche. Und im Oktober 2008 gab es die Grundsteinlegung für das Forum-Projekt.



Detailliert wurden die zahlreichen Besucher der Baustellenführung über Um- und Ausbaurbeiten informiert.